Ketzer-Lexikon

Autor(en): **Schmidt, Aurel / Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620266

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ketzer-Lexikon

Von Aurel Schmidt

Arbeit. Früher arbeitete man, um seine Lebensgrundlagen sicherzustellen, heute, um die Umsätze zu steigern.

Banalität. Das, was richtig ist, was stimmt, was erwiesen ist.

Denken. Es gibt Menschen, die denken in Kategorien von «links» und «rechts» – nein, falsch, im Gegenteil. Sie denken überhaupt nicht, wenn sie so sprechen. «Links und rechts» ersetzt das Denken.

Dissidenten. Die Sekunde des Zweifels, die Frage, gar der Einwand, nicht zu reden von der Verweigerung, das sind Haltungen, die nicht gefragt sind. Mitmachen heisst die Parole, gehorsam, freiwillig, ohne Zögern. Abweichungen werden nicht zugelassen, keiner darf sich ausserhalb der Reihe stellen und beanspruchen, seinen eigenen Weg zu gehen. Wer aus der Reihe tanzt, der muss selber die Folgen davon tragen.

Fehlerlos. Die, die nie etwas gesagt haben, haben auch nie etwas Falsches gesagt.

Feinschmecker. Diese Spaghetti schmecken fürchterlich. Ich habe kürzlich Fertig-Spaghetti aus der Büchse gegessen, und die haben *ganz anders* geschmeckt.

Fortschritt. Fortschritt: eine Illusion. Es gibt keinen Fortschritt. Es gibt nur die Veränderungen, Verschiebungen, Wechsel. Die Summe bleibt sich am Schluss immer gleich.

Frage-und-Antwort-Spiel. Frage: Wie geht es dir? Antwort: Willst du das wissen, oder fragst du nur so?

Friedfertigkeit. «Ich bin ein friedliebender Mensch, ich werde mir meinen Frieden nicht stören lassen», sagte er. Und schlug zu.

Geist. Der Kapitalismus kann auf den Geist verzichten (und tut es auch), der Marxismus muss auf den Geist verzichten (und versucht es auch).

Genauigkeit. Hin und her oder hin oder her?

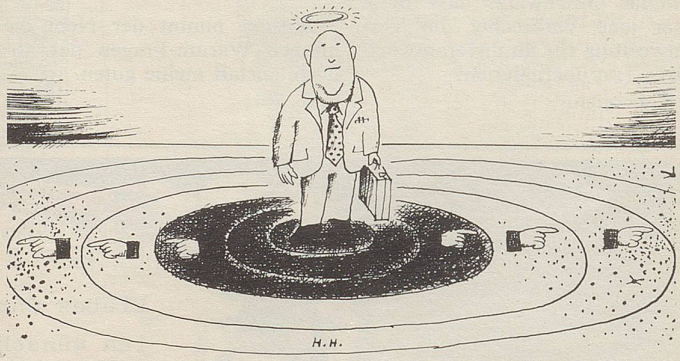
Grenzen des Zulässigen. Wenn ich jemanden sagen höre: «Das geht nicht», dann weiss ich schon, dass das, was er meint, nicht gehen *darf*.

Horrorstory. Manchmal, in bestimmten Augenblikken, merkt man, mit wem man es zu tun hat, wenn sich die Menschen ganz unverhüllt rechtschaffen und selbstgerecht geben und keinen Zweifel daran lassen, dass sie das, was sie sagen, so meinen, wie sie sagen, und dass es darüber gar keine Meinungsverschiedenheiten geben kann.

Ideologie. Wer die Wahrheit spricht, der lügt. Nur wir, die wir lügen, sagen die Wahrheit. Alles andere ist eine gemeine Unterstellung.

Marktwirtschaft, freie. Die Illusion, dass es ohne Plan gehe (dass der Darwinismus vermieden werden könne, ohne dass etwas dafür getan werde). Siehe auch «Planwirtschaft».

Mass. Alles mit Masse. Einverstanden. Aber wer bestimmt das Mass?



Mitte. Wer heute etwas auf sich hält, der steht in der Mitte. Des Wohlstands. Der Weisheit. Des Schlamassels.

Mut. Es werden jetzt wieder viele Menschen mutig. Sie haben wieder Mut, mit den Wölfen zu heulen.

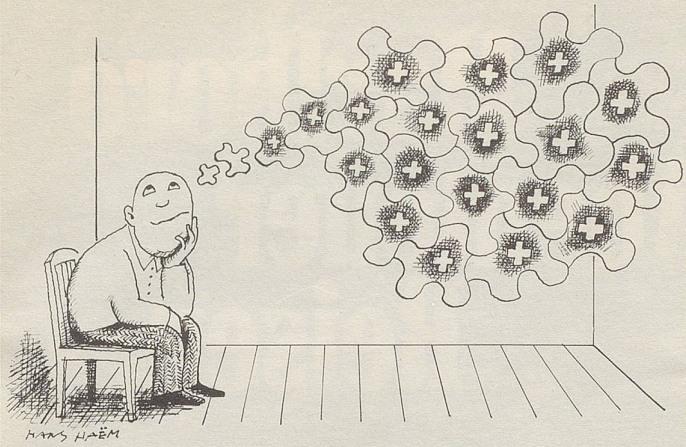
Nichts. Dreissigmal das gleiche, wenn das gleiche nichts ist, ergibt nichts. Hundertmal das gleiche, wenn das gleiche nichts ist, ergibt auch nichts. Da kann man nichts machen: aus nichts wird, wie man es auch anstellt, jedesmal wieder nichts.

Planwirtschaft. Die Illusion, dass sich alles planen lasse (dass der Darwinismus vermieden werden könne, wenn man etwas dafür tue). Siehe auch «Marktwirtschaft, freie».

Prinzip. Wenn alles dagegen spricht, dann spricht immer noch «das Prinzip» dafür. Oder umgekehrt – wenn alles dafür spricht, dann spricht immer noch «das Prinzip» dagegen. Wenn man unrecht hat, dann hilft nur «das Prinzip».

Realitätssinn. Eine Lösung muss sich zuerst bewährt haben, bevor sie angewendet werden kann.

Rechtsstaat. Die Verschaffung der Möglichkeit, das Unbequeme, nicht Dazugehörende, Unangemessene, Unerwünschte und Lästige zu beseitigen, wenn ihre Befürworter nicht von allein einsehen, dass hier kein Platz dafür vorhanden ist. Also die Enge, in der sich das alte Gleiche wiederholt und ewig wiederholt.



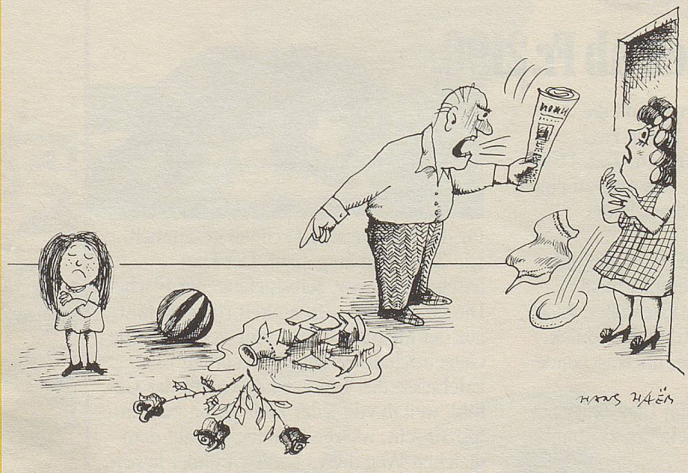
Schweiz. Es kommt nicht darauf an, ob eine Idee richtig oder gut oder sinnvoll ist, sondern darauf, ob sie zu den bisherigen Ideen passt. Die beste Idee ist hier daher diejenige, die sich in gar nichts von denjenigen Ideen unterscheidet, die hier schon lange gelten.

Sitzplatz. Er setzte sich zwischen alle Stühle. Dann sagte er: «Das ist der anständigste Platz zum Sitzen.» Was für eine Anmassung, was für eine Eitelkeit, was für eine Dummheit!

Sport. Die Stimme des Reporters, wenn sie sich steigert und überschlägt, gibt dem Anlass erst seine wahre Bedeutung.

Steigerung. Wenig, sehr wenig, fast nichts, nichts, gar nichts, überhaupt nichts, rein gar nichts.

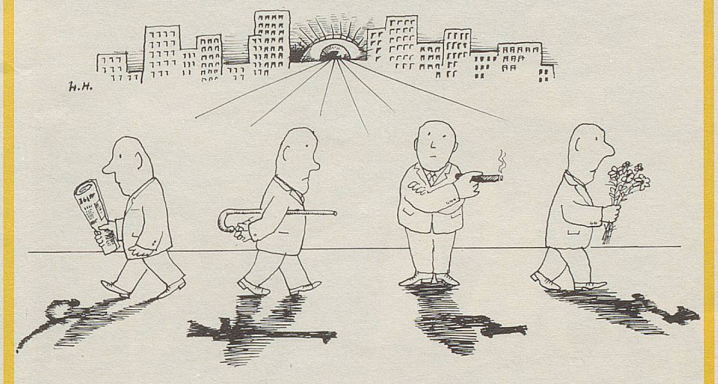
Strasse, Druck von der. Erste Fassung: Das fehlte noch, sagte die Regierung, dass wir zur Kenntnis nehmen, was das Volk will. Zweite Fassung: Das fehlte noch, dass wir auf das Volk eingehen und nachgeben. Dritte Fassung: Wer regiert hier eigentlich, wir oder das Volk?



Terrorbekämpfung. Um zehn Terroristen zu finden, die man vergeblich sucht, werden sämtliche Vorschriften so verschärft, dass diejenigen, die nichts getan haben, am meisten davon betroffen sind. Am einfachsten also: man bestraft diejenigen, die nichts getan haben, das wird denen, die etwas getan haben, eine Warnung sein.

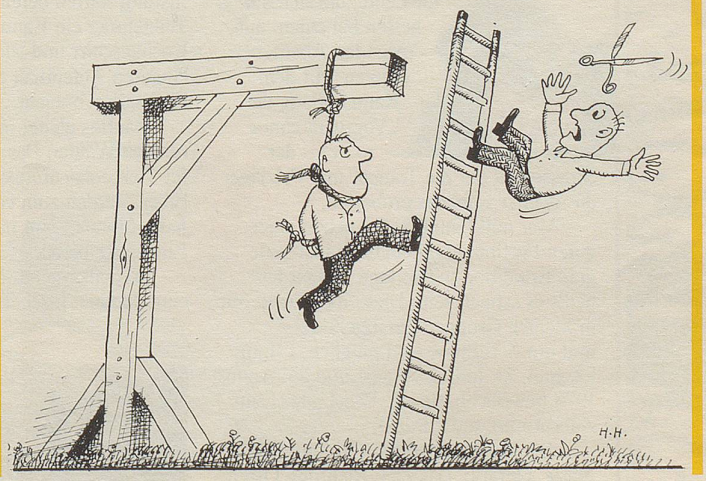
Terrorist. Wer sagt: «So und nicht anders.»

Unterschied. Ein Cowboy und ein Callgirl sind etwas anderes als ein Callboy und ein Cowgirl.



Verdacht. Jeder, der nichts getan hat, ist bereits verdächtig, denn er kann jederzeit noch fehlbar werden.

Verlauf, planmässiger. Er sprang im zweiten Stock aus dem Fenster und brach sich, als er auf der Strasse aufschlug, Beine, Arme und Rippen. «Das muss so sein, das ist vollkommen richtig», sagte er, als er im Spital wieder das Bewusstsein erlangte, «wenn man im zweiten Stock aus dem Fenster springt, dann bricht man sich dabei die Knochen. Oder habt ihr etwas anderes erwartet? Ihr dürft euch nicht einbilden, schlauer zu sein als ich.»

Wertordnung. Zu allererst kommt die Effizienz, aber Disziplin ist noch wichtiger.

Zustimmung. Ja zu den Kanarienvögeln und Hauskatzen, ja zur Todesstrafe, ja zur Heimat, ja zum Leben, ja zur Bekämpfung von Schmutz und Schund, ja zur Menschlichkeit, ja zur Neutronenbombe. Nur zur Opposition sagen wir nein.